

Difu-Fortbildung

Praxis-Wissen- Erfahrungsaustausch

Facebook, Twitter, Blogs und Co. – Umgang von Kommunen mit neuen Informationsmedien

Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus der Kommunalverwaltung (Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Stadtplanung, Landschaftsplanung, Freiraumentwicklung, Verkehrs- und Infrastrukturplanung) sowie für Ratsmitglieder

Seit einiger Zeit sind unterschiedliche Formen der Bürgerbeteiligung und des Bürgerengagements (wieder) in der Diskussion. Dabei spielen nicht nur von der Kommune gesteuerte formale und informelle Beteiligungsverfahren eine Rolle, sondern immer häufiger auch Artikulationsformen außerhalb der vorgesehenen Partizipationsverfahren. Gerade in diesem Zusammenhang sind neue Medien wie Blogs, Facebook und Twitter für inhaltliche Darstellungen und auch als Organisationsinstrumente sehr prominent geworden.

Unter anderem stellen sich die Fragen, wie sich Kommunalverwaltungen mit diesen erweiterten und zum Teil neuen Artikulationsformen auseinandersetzen bzw. ob und wie sie Zugänge zu ihnen erlangen (können).

Vor diesem Hintergrund soll es in dem Seminar „Facebook, Twitter, Blogs und Co.“ Unter anderem um folgende Fragen und Aspekte gehen:

- Parameter einer neuen Beteiligungskultur
- Was sind Soziale Medien und wie funktionieren sie?
- Wer nutzt Soziale Medien mit welchen Motiven und Zielen?
- Verwaltung versus Web 2.0-User? Kontrahenten oder potenzielle Kooperanden?
- Pro und Contra kommunalen Engagements im Bereich Sozialer Medien
- Gibt es Schnittstellen zwischen Sozialen Medien und kommunaler Bürgerbeteiligung?
- Wie können Kommunen ihre Nutzung Sozialer Medien organisieren und welche Ressourcen benötigen sie dafür?
- Organisatorische, technische und rechtliche Fragen
- Aufwand und Nutzen einer kommunalen Auseinandersetzung mit Sozialen Medien

1. Veranstaltungstag – Montag, 3. Dezember 2012

11.00 Begrüßung und Seminarhinweise

Dr. Thomas Franke und Wolf-Christian Strauss, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

11.15 Sind wir auf dem Weg zu einer neuen Beteiligungskultur?

Dr. Bettina Reimann, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

12.00 Was sind Soziale Medien? Was haben sie mit Beteiligung zu tun?

Sebastian Basedow, Zebralog GmbH & Co KG, Berlin

13.00 Mittagspause

14.00 Kurzvorträge: Soziale Medien und Beteiligung in der Praxis

Hamburg nutzt Soziale Medien: Kompetenzen, Organisation

Astrid Köhler, Amt für Landes- und Landschaftsplanung, Referat Stadtwerkstatt und Partizipationsverfahren, Freie und Hansestadt Hamburg

Moers tritt auf: Web 2.0 im kommunalen Internet-Angebot

Thorsten Schröder, Pressestelle der Stadt Moers

Web 2.0 – und nun? Frankfurt am Main wertet seine Erfahrungen aus

Harald Ille, Presse- und Informationsamt der Stadt Frankfurt am Main

15.30 Kaffeepause

16.00 Erfahrungsaustausch in moderierten Arbeitsgruppen

AG 1: Nutzung Sozialer Medien in der Verwaltung: Grundlagen und Organisationsfragen

Diskussionspartnerin: Astrid Köhler, Amt für Landes- und Landschaftsplanung, Referat Stadtwerkstatt und Partizipationsverfahren, Freie und Hansestadt Hamburg

AG 2: Was unterscheidet Web 2.0-Aktivitäten vom kommunalen Internetauftritt?

Diskussionspartner: Thorsten Schröder, Pressestelle der Stadt Moers

AG 3: Kommunale Nutzung von Web 2.0: Verhältnis von Aufwand zu Mehrwert

Diskussionspartner: Harald Ille, Presse- und Informationsamt der Stadt Frankfurt am Main

17.15 Rückblick auf den ersten Seminartag

17.30 Ende des ersten Seminartages

Fakultativ: Offline-Zusammenkunft auf dem Charlottenburger Weihnachtsmarkt

2. Veranstaltungstag – Dienstag, 4. Dezember 2012

09.00 Einführung in den Tag

Dr. Thomas Franke und Wolf-Christian Strauss, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

09.30 Umsetzungsfragen (I): Berücksichtigung von Belangen des Datenschutzes und anderer rechtlicher Belange

RAin Sarah Schlösser, Kanzlei Diem & Partner, Stuttgart

10.30 Umsetzungsfragen (II): Arbeitshilfe „Städte und Gemeinden in sozialen Netzwerken“

Thorsten Bullerdiek, Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund, Hannover

11.30 Kaffeepause

12.00 Perspektive Wissenschaft: Wer sind „die“ Web 2.0-User, was sind ihre Handlungsmotive?

Jan Schmirmund, Social Media Beratung und Service, vormals Justus-Liebig-Universität Gießen

13.00 Mittagspause

14.00 Ausblick Kommunen: Können sich Kommunen dem Web 2.0 verweigern?

Franz-Reinhard Habel, Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB), Berlin

15.00 Ausblick „User“: Was erwarten Web 2.0-User von den Kommunen?

Klaus Gebhard, parkschuetzer.de, Stuttgart

16.00 Seminarabschluss: Fazit und Diskussion

16.45 Ende des Seminars

Seminarleitung:

Dr. Thomas Franke, Wolf-Christian Strauss, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

Organisation:

Ina Kaube



Veranstaltungsort: Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Anmeldung und Anfragen:

Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum **20. November 2012** an.

Für Ihre Anmeldung nutzen Sie bitte folgende Möglichkeiten:

Fax: 030/39001-268 • **E-Mail:** kaube@difu.de • **online:** <http://www.difu.de/veranstaltungen>

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH • Zimmerstraße 13-15 • 10969 Berlin

Ina Kaube, Telefon: 030/39001-259

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Die schriftliche Anmeldebestätigung/Rechnung erhalten Sie zeitnah nach Ihrer Anmeldung. Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen ist selbstverständlich möglich. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Seminargebühr:

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- **230,-** Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- **320,-** Euro für Teilnehmer/innen aus den Bereichen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und Deutschen Landkreistages.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von **410,-** Euro.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Absagen:

Bei Abmeldung Ihrerseits nach dem **20. November 2012** und bei Nichtteilnahme ist die volle Gebühr gültig. Die Veranstaltungsunterlagen werden Ihnen in diesem Fall zugesandt. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

Hotelreservierung und Anfahrt:

Eine Hotel- und Verkehrsverbindungsliste wird mit der Anmeldebestätigung zugesandt.

Änderungsvorbehalte:

Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen ist ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

Anmeldung: „Facebook, Twitter, Blogs und Co. – Umgang mit neuen Beteiligungsformen“ (3./4.12.2012)

Name, Vorname, Titel

Stadt, Amt/Institution

Funktion

Straße/Postfach

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

Am **3.12.2012** nehme ich an folgender Arbeitsgruppe teil: 1 2 3

